

Interview mit Ladina Kindschi, Star Fire Mountain College Tanztherapeutin, Ausdruckstherapeutin, Soul Matrix Facilitator und Reinkarnationstherapeutin

Mit Tanz und Meditation die inneren Potentiale entdecken



Im Jahr 1998 haben Sie das Star Fire Mountain College gegründet. Was ist das für ein College?

LK: Das Star Fire Mountain College ist eine spirituelle Schule für ganzheitliches Wachstum, Heilwerdung und persönliche Transformation. Ich biete offene Seminare an, eine mehrjährige berufsbegleitende Aus- und Fortbildung zur Tanztherapeutin bzw. zum Tanztherapeuten, Kindertanzlager, Einzelarbeit in Tanztherapie, Soul Matrix Healing und Clearing mit Young Living Essential Oils.

Was ist die Essenz Ihrer Arbeit?

In jedem Menschen steckt ein riesiges Potential, ein Feuerwerk von innerer Freude, Inspiration, Kreativität, Kraft, innerer Weisheit und tiefer Stille. Das ist das Wahre Selbst, das wir im Tanz sofort erfahren. Unsere Seele will sich ausdrücken, sie will sich zeigen. Tanz und Meditation sind der Schlüssel zur inneren Freiheit. Ihre inneren Potentiale spüren die TeilnehmerInnen auf allen Ebenen – physisch, emotional, mental und spirituell. Wenn sie den inneren Halt, die innere Sicherheit und Geborgenheit direkt erleben und erfahren, dann erst sind die Menschen auch bereit, Schattenarbeit zu machen.

Alle Potentiale wie auch alle Schattenteile drücken wir direkt über unseren Körper aus. Wir tanzen unsere Panzerungen und Ängste genauso wie unsere Kreativität und Lebensfreude. Immer stärken wir das „Gesunde“ und umarmen und integrieren unsere Schwächen.

Sie haben verschiedene Arten von Therapien erlernt und sich mit unterschiedlichen Religionen beschäftigt. Was verbindet all diese Methoden und Religionen miteinander?

LK: Alle fragen nach dem Geheimnis des Lebens, und alle suchen den Weg nach innen. Allen gemeinsam ist die Essenz, das Göttliche im Menschen.

Haben Sie aus all dem, was Sie erlernt haben, eine neue, eigene Philosophie entwickelt?

LK: Eine neue Philosophie habe ich nicht entwickelt. Aber aus allen Ausbildungen, die ich absolviert habe, und aus allem, was ich gelernt habe, habe ich das Beste herausgenommen und weiterentwickelt. Es ist mein Hauptanliegen, in den Menschen die Sehnsucht nach Gott, ihrer eigenen inneren Liebe und ihrer Liebe zur ganzen Schöpfung zu wecken.

Wie setzen Sie das theoretische Wissen bei Ihrer Arbeit um?

LK: In meinen Kursen und auch in den Einzelstunden geht es darum, die Ureindrücke in unserem Inneren auf allen Ebenen wahrzunehmen und zu transformieren. Alles, was wir außen suchen, können wir in unserem Inneren finden. Um das zu erreichen, durchlaufen die TeilnehmerInnen einen Prozess, der sich in sieben Schritten vollzieht.

Der erste Schritt ist, das Wahre Selbst zu spüren, zu werden und Gnade einzuladen. Der zweite Schritt ist die Identifikation mit dem Schatten. Dabei gehen wir vom inneren Selbst nach außen. Wir zeichnen den Druck, den Schmerz und das, was uns hemmt.



Der dritte Schritt ist die Konfrontation. Das Dunkle, Schwarze, Drückende wird über Stimme und Körper ausgedrückt. Die Gefühle kommen heraus. Die Körperzellen geben alte Erinnerungen frei; was blockiert ist, wird freigegeben. Der vierte Schritt besteht dann im Loslassen der alten Denkweisen und Verhaltensmuster.

Der fünfte Schritt ist besonders wichtig, denn hier erfolgt der Wechsel vom Opfer-Dasein und von der Angst hin zum Positiven. Hier gehen wir vom Mangel in die Fülle. Die Integration, die Umsetzung in den Alltag wird im sechsten Schritt vollzogen. Die TeilnehmerInnen lernen, ganz sie selbst zu sein. Sie stärken das Wahre Selbst und lernen Werkzeuge, jeden Moment vom Dunkel ins Licht zu gehen.

Im siebten Schritt schließlich lernen sie, die Früchte ihrer Änderung anzubieten und damit etwas zum Wohle der Allgemeinheit zu tun. Sie lernen zu geben und nicht nur zu nehmen. Der Schlüssel ist die Heilung und die Integration des emotionalen Körpers, der über Jahrhunderte blockiert war.

Sie sind nicht nur Tanz- und Ausdruckstherapeutin, sondern auch Soul Matrix Facilitator. Worum geht es dabei?

LK: Der Soul Matrix Prozess ist ein zutiefst transformierender Heilungsprozess. Jede individuelle Seele trägt eine einzigartige Struktur von Energiekanälen von Leben zu Leben mit sich. Diese Energiestruktur wird Soul Matrix, Seelenmatrix genannt. Bei allen Wesen außer den selbstrealisierten, erleuchteten Wesen ist die Seelenmatrix geprägt von karmischen Eindrücken, den so genannten „primordial imprints“.

Diese Schattenstellen verdecken wie die Wolken die Sonne und schwächen die hohen Schwingungen der reinen Seelenmatrix. Wir erleben diesen Vorgang als limitiertes Bewusstsein und Gefangensein in unserer Dritten Dimension. In Wahrheit aber sind diese Eindrücke dichte Energievibrationen, die nur darauf warten, befreit zu werden. Dieses Loslassen von „primordial imprints“, uralten Traumata und Blockaden auf Zellebenen und in den Gehirnmusterungen, passiert während der Soul Matrix Healing-Arbeit.

Wie sieht der Prozess des Soul Matrix Healings in der Praxis aus?

LK: Ich wende das Soul Matrix Healing bei der Ausbildung von Tanz- und Ausdruckstherapeuten an. Im ersten Lehrjahr werden Traumata aus der Kindheit aufgearbeitet. Im zweiten Lehrjahr erkennen die TeilnehmerInnen den roten Faden ihrer heutigen Verstimmungen, ihrer Kindheitstraumata, ihrer Geburt, der Pränatale und der Absicht ihrer jetzigen Inkarnation. Auch in der Einzelarbeit erleben sie die Schlüsselmomente der schwierigsten Augenblicke im Mutterleib und ihrer Geburt. Besonders wichtig sind die Erkenntnisse ihrer Lebensaufgaben.

Bewusstseinsweiternd ist vor allem das Erleben, dass unsere heutigen Blockaden, Schwierigkeiten und Probleme bereits da waren, als wir das allererste Mal aus dem Urzustand unserer Seele in eine physische Form inkarnierten. Soul Matrix Healing hilft uns, den seit Generationen währenden Opfer-Täter-Kreislauf zu durchbrechen und zu heilen.

Bei Ihrer Arbeit kombinieren Sie sehr unterschiedliche Aktivitäten miteinander.

LK: Ja, ich kombiniere Tanzen, Trommeln, intuitives Malen, Mantra-Singen und Meditieren mit dem Hatha Yoga, das dabei hilft, die Mitte zu finden. All diese Aktivitäten ergänzen sich hervorragend. Nicht jeder Mensch kann malen, nicht jeder singt gern. Ich biete verschiedene Kanäle an, damit alle TeilnehmerInnen ihr inneres Potenzial finden können.

Welche Erwartungen und Ziele haben die Menschen, die zur Ausbildung oder aus privaten Gründen zu Ihnen kommen?

LK: Die Menschen sind auf der Suche nach sich selbst. Viele Therapeuten, die ich ausbilde, kommen oft erst einmal gar nicht in der Absicht, eine Ausbildung bei mir zu machen. Meist haben sie bereits mehrere mentale Konzepte kennen gelernt, die sie aber nicht weitergebracht haben. Bei mir lernen sie, mentale Arbeit mit Körperarbeit zu verbinden.



Meditation allein reicht oft nicht aus. Die Körperarbeit ist der Schlüssel zum wahren Selbst. Sie lässt die TeilnehmerInnen ihre Kundalini-Energie spüren, die Urmutter, Urgöttin oder Urheimat, die sich in Schwingungen ausdrückt. Beim Tanzen spüren wir das Vibrieren und Pulsieren, durch das der Kosmos entstanden ist. Im Tanz verbinden wir uns mit dem Urzustand unserer Seele, können in einem geschützten Rahmen all unsere Gefühle ausdrücken und die Blockaden über den Körper loslassen.

Wer zu Ihnen kommt, lernt, Strukturen und Blockaden seiner Persönlichkeit zu erkennen und zu transformieren. Worin besteht diese Transformation?

LK: Es braucht Mut hinzuschauen, hochkommen zu lassen, im Inneren einen Wechsel zu vollziehen und den auch nach außen umzusetzen. Die Transformation besteht darin, mehr Freude und Dankbarkeit zu empfinden, nicht mehr wegzulaufen, sondern sich zu stellen. Man kommt vom Mangel in die Fülle und sieht die Welt mit anderen Augen. Man wird glücklich und frei und kann etwas geben.

Eins der Ziele Ihrer Kurse ist das Neuprogrammieren auf Zellebene. Was bedeutet das und wie wird dieses Ziel erreicht?

LK: Nichts in uns ist statisch; wir entwickeln uns ständig weiter. Bei der Neuprogrammierung sehen wir uns zunächst uralte Ängste an, die in der Kindheit, im Mutterleib und in weiter zurückliegenden Zeiten entstanden sind. Wichtig ist, sich mit dem Göttlichen in sich selbst zu identifizieren: Wer bin ich? Was bin ich? Warum bin ich? Die Kraft des Augenblicks ist stärker als das Karma.

Die Neuprogrammierung auf Reichtum und Fülle erfolgt aus der Tiefe heraus. Es gibt kein Verdrängen mehr. Wir gehen durch den Schatten, aber am Ende ist wieder Licht. Wir sind verbunden mit dem Göttlichen, wir sind Teil des großen inneren Feuers, des göttlichen Funkens, den wir immer wieder spüren.

Kann es vorkommen, dass die TeilnehmerInnen Ihrer Kurse von den frei werdenden Emotionen überwältigt werden?

LK: Die meisten können die Emotionen sehr gut verkraften. Ich zeige ihnen immer wieder, dass sie sich selbst halten können. Einen Menschen öffnen kann man schnell; das Begleiten und Heilen geht nicht immer so leicht. Daher biete ich ein geschütztes Umfeld an und arbeite mit manchen TeilnehmerInnen abends weiter.

Was können Kinder in Ihren Kindertanzlagern lernen? Welche Erfahrungen können sie dort machen?

LK: Kinder sind ihrem Wahren Selbst oft viel näher als wir Erwachsenen. Viele Kinder, die zu mir kommen, wissen sehr gut, wer sie sind. Diese Kinder stärken wir. Jedes Kind lernt bei mir, dass es absolut großartig ist.

Ich arbeite häufig mit hyperaktiven Kindern. Diese Kinder müssen lernen, Stress abzubauen. Kinder haben heute viel zu wenig Struktur und Halt. Sie müssen geschützt und gefördert, aber auch gefordert werden. Es ist mir enorm wichtig, dass bereits Kinder die Großartigkeit in ihren Herzen spüren. Bei uns erleben sie den Reichtum ihrer Seele und erfahren, dass unsere Mutter Erde lebendiges Bewusstsein ist.

Mit Ihren Kursen sprechen Sie Menschen an, die nach dem Sinn ihres Lebens suchen. Worin liegt nach Ihrer Erfahrung dieser Sinn?

LK: Der Sinn des Lebens ist, das Göttliche in sich selbst zu finden und glücklich zu sein. Zu begreifen, dass alles einen Sinn hat und dass es einen größeren Plan gibt. Die Menschen sind auf der Erde, um sich zu verwirklichen, anderen zu helfen und gemeinsam das Leben zu genießen.

Sie sprechen immer wieder vom Göttlichen. Was meinen Sie damit?

Das Göttliche ist echte Spiritualität zu leben, voll präsent im Augenblick zu sein und wach, offen, echt, bewusst, ehrlich, sichtbar und geerdet in voller Größe dazustehen.

Was geben Sie den TeilnehmerInnen Ihrer Kurse mit auf den Weg? Gibt es ein Lebensmotto, das Sie ihnen ans Herz legen?

Ich sage immer: Ein Sportler muss ständig trainieren; genauso müssen die spirituellen Muskeln kontinuierlich trainiert werden. Meine Empfehlung lautet: Dankbar und neugierig sein. Das Positive und Gesunde in sich selbst sehen. Die eigenen Ressourcen entdecken. Die spirituelle Energie erwecken und immer weiter wachsen lassen.

Pressekontakt

Ladina Kindschi
Promenade 93
CH - 7270 Davos Platz
Tel./Fax: 0041 (0)81 413 25 31
E-Mail: ladina@starfire-college.com
Internet: www.starfire-college.com